BZVS news

aus dem Inhalt:

Reiner Stutz leitet seit 20 Jahren das SZO

1000 Komponisten für das BZVS-Portal

Jahresprogramm der JMS 2008

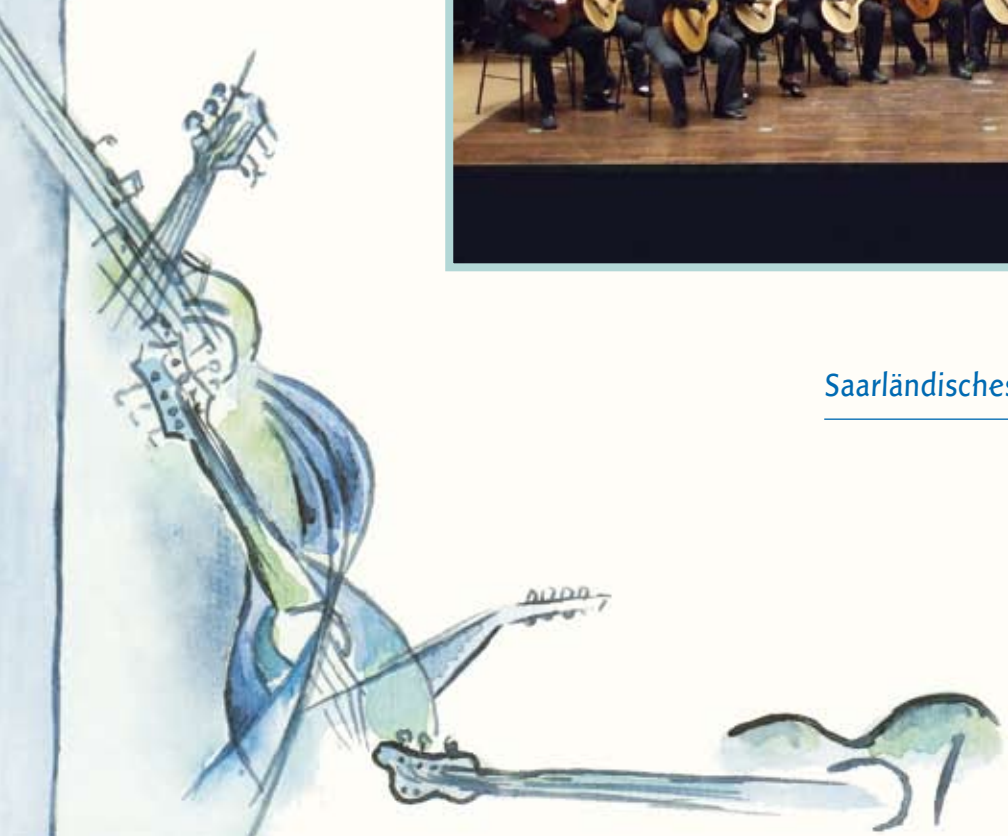
Vereinsnachrichten

Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)

Nr. 20 - März 2008

Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.

Saarländisches Jugend Gitarrenorchester



In diesem Heft

Verbandsnachrichten

Grußwort des BZVS - Präsidenten Thomas Kronenberger 3
Reiner Stutz leitet seit 20 Jahren das SZO 4
1000 Komponisten für das BZVS-Portal 5
Die Probephase des SJZO und des SJGO 2008 7
Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer 8
BZVS - Lehrgänge in 2008 8
Jahresprogramm der Junge Musiker Saar 2008 9

Jugendseiten

Der BZVS Jugendrat - Portrait 12
Komponistenrätsel 14
Musikwitze 15

Vereinsnachrichten

Neue Leitung des Flöten- und Saitenspiel Ensembles 16
„Celloklang und Chorgesang bereichern Zupfmusik“ 16
Mandolinenorchester Niedtal-Siersburg e.V. 17
Zupforchester Friedrichweiler 18

Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)

Junge Dirigenten leiten saarländische Mandolinenorchester 19

Termine / Konzerte

SZO / SJZO / SJGO Terminplan 23

Impressum

Herausgeber
V.i.S.d.P. Thomas Kronenberger
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.
An der Schleuse 7, 66806 Ensdorf,
Telefon: (0 68 31) 5 35 98
Telefax: (0 68 31) 50 71 44

Redaktion
Stefan Jenzer (BZVS-Musikleiter und Dirigent des SJZO), Thomas Kronenberger (BZVS-Präsident), Edwin Mertes, Monika Reiter (BZVS-Vizepräsidentin), Marcel Wirtz (BZVS-Jugendleiter)

Anschrift der Redaktion
Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, Telefon: 06 81 - 68 57 06 80, Telefax: 06 81 - 68 57 06 82, E-Mail: BZVS-Buero@web.de

Druck
Heinz Klein GmbH, Auf der Wies 7, 66740 Saarlouis

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
12. Juli 2008

Die BZVS-News erscheint 3 mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des BZVS wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge können aus redaktionellen Gründen gekürzt werden. Die BZVS News ist für Mitglieder der BZVS Vereine kostenfrei. Ein Abonnement für mindestens 3 Ausgaben jährlich kann über die Redaktion bestellt werden. Die Kosten hierfür betragen für den Versand im Inland 10,- Euro, in Europa 20,- Euro und darüber hinaus 30,- Euro.

Grußwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

55 Jahre BZVS. Ein Jubiläum, das wir zwar nicht groß feiern werden, das es aber verdient, gewürdigt zu werden. Unsere Tradition lebt in 45 Vereinen mit über 70 Ensembles weiter. Die Jugendarbeit ist überaus erfolgreich und beschert unseren Musikkursen weit über 100 Teilnehmer jedes Jahr. 3 Landesorchester bringen es auf insgesamt 120 Spielerinnen und Spieler aus den Vereinen und die Qualität der Leistung sorgt für Beachtung und Respekt über die Grenzen unseres kleinen Landes hinaus. Jährlich erspielen sich unsere Nachwuchstalente die meisten Preise bei Jugend musiziert, gemessen im Verhältnis aller saarländischen Musiker auf Bundesebene.

Es scheint so, als sei alles gut und die Zupfmusikwelt in Ordnung.

Weit gefehlt. Trotz dieser super Leistungen und guter Vereinsarbeit, kämpfen wir in den Vereinen ums überleben. Jeden Tag müssen die Vereinsvorstände aktiv sein, Jugendliche zu begeistern und die Senioren zu animieren, den Proben treu zu bleiben. In der heutigen Zeit ist das kostbarste Gute die ZEIT. Und wer hat die schon im Überfluss.

Daher danke ich allen Jugendlichen, Musikern, Dirigenten, Ausbildern, Vorständen, Senioren, Ehrenamtlichne und denjenigen, die jeden Tag ihre Zeit dafür aufbringen, unsere Mandolinen- und Gitarrenmusik zu pflegen. Durch ihr Engagement ist unsere Arbeit erst möglich und durch sie macht es überhaupt erst Sinn, weiter aktiv zu bleiben.

Feiern Sie mit uns das kleine Jubiläum, indem Sie die vielen guten Konzerte der BZVS Vereine und Landesorchester besuchen. Erleben Sie musikalische Vielfalt und Qualität generationsübergreifend. Viel Spaß und Danke auch an Sie, denn für Sie gehen wir gerne an unsere Grenzen und beweisen uns in der musisch-kulturellen Arbeit.

Besten Gruß

Ihr

Thomas Kronenberger

Reiner Stutz leitet seit 20 Jahren das SZO

v.l. Ministerin Annegret Kramp-Karrenbauer, Winfried Mutschler, Thomas Kronenberger, Reiner Stutz

Im festlichen Rahmen des Abschlusskonzertes des SZO in Kirkel, am 25.11.2007, wurde in Anwesenheit der Kultusministerin Annegret Kramp-Karrenbauer Reiner Stutz für seine langjährige künstlerische Arbeit mit diesem Orchester geehrt.

Der Präsident des BZVS, Thomas Kronenberger, sprach die Laudatio über eine Persönlichkeit, die zuvor bereits mit einem großartigen Konzert überzeugt hatte, und gab einen kurzen Abriss über das kompetente und erfolgreiche Wirken des Konzertgitarristen und Dirigenten. Seit rund 20 Jahren steht Reiner Stutz am Pult des renommierten saarländischen Ensembles. Zwanzig Jahre ein Landesorchester zu führen, anspruchsvolle neue Werke einzustudieren,

hochmotivierte Musiker zu einem Klangkörper zu formen, Konzerte künstlerisch zu planen und zu gestalten, Rundfunkaufnahmen und Tonträgeraufnahmen zu realisieren, das ist eine herausragende Leistung, die Reiner Stutz in seiner langen Wirkungszeit vorbildlich vollbracht hat.

Musikalische Vita

Reiner Stutz, 1958 im saarländischen Hostenbach geboren, lebt seit rund zwei Jahrzehnten in Sinzig (Rheinland). In einem musikalischen Elternhaus wird er sehr früh an das Gitarrenspiel herangeführt. Mit 19 Jahren gewinnt er einen ersten Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert". Es folgen Fernsehauftritte und Konzerte.

Nach dem Abitur 1978 beginnt er sein Gitarrenstudium, zuerst bei Michael Koch an der Musikhochschule, Saarbrücken und ab 1979 bei Prof. Kämmerling in Köln. Bereits seit 1980 nimmt er als Dozent für das Fach Konzertgitarre einen Lehrauftrag an der Universität Köln wahr. 1982 absolviert er das Examen als „staatlich geprüfter Musiklehrer" im Fach Gitarre. Er setzt das Studium des künstlerischen Gitarrenspiels bei Hubert Käppel fort. Gleichzeitig studiert er Tonsatz und Komposition bei Prof. Dr. M. Reiter in Köln. Im Jahre 1984 besteht er die künstlerischen Reifeprüfung. Er nimmt einen Lehrauftrag für Gitarre und ihre Didaktik an der Erziehungs-Wissenschaftlichen-Hochschule (EWH) Koblenz an.

Ab 1985 wirkt er als Assistent von Prof. Reiter für Harmonielehre und Kontrapunktunterricht an der Musikhochschule Köln. 1986 kann er auch das Studium in Tonsatz und Komposition an der Musikhochschule Köln mit einem erfolgreichen Examen abschließen.

Bereits ab 1982 erfolgt eine rege Konzerttätigkeit: Solistisch, in unterschiedlichen Duo-Formationen und mit verschiedenen Orchestern. Ab 1984 erfolgen Uraufführungen eigener Kompositionen, teilweise mit Rundfunkaufnahmen. Im Jahre 1988 spielt er seine erste Solo-CD ein. In der Folge unterrichtet er verschiedene Meisterkurse im In- und Ausland. Auch seine Kompositionstätigkeit bleibt sehr rege. Im Laufe der Zeit entstehen Solo-Literatur für Mandoline und Gitarre, kammermusikalische Stücke, große Orchesterwerke und eine Fülle von Transkriptionen und Einrichtungen barocker und klassischer Werke für Zupforchester, die in den einschlägigen deutschen Musikverlagen Vogt & Fritz, (Schweinfurt) Trekel (Hamburg) und Zimmermann (Frankfurt) verlegt werden.

Im Januar 1988 übernimmt Reiner Stutz die Leitung des Saarländischen Zupforchesters von Helmut Fackler. Im ersten Programmheft unter seiner Leitung heißt es: „Der Gitarrenlehrer und -solist Reiner Stutz empfahl sich dem Orchester durch seine gelungenen „Sommer-Seminare" in Lebach und seine längere Dozententätigkeit in den „Rehlinger Lehrgängen" des BZVS , sowie durch seine Konzerttätigkeit."

Anfang 1988 leitet Herr Stutz die erste Arbeitsphase mit dem Orchester. Bereits im April erfolgt das erste öffentliche Konzert in Baden-Baden. Es schließen sich im gleichen Jahr Auftritte in Saarbrücken und Kaiserslautern an. Ab 1989 folgen regelmäßige Rundfunkaufnahmen des SZO mit dem Saarländischen Rundfunk, oftmals unter Mitwirkung renommierter Solisten.

Reiner Stutz begleitete zahlreiche Konzertreisen des Orchesters (zweimal in die Vereinigten Staaten, nach Frankreich, Spanien, Italien) erfolgreich und spielte bei der Organisation von

Europäischen Mandolinen- und Gitarrenfestivals im Saarland eine entscheidende Rolle. Im Augenblick obliegt ihm die Planung der Konzerte einer vierzehntägigen Tournee, die das SZO im März 2008 nach Japan unternimmt.

In die Ägide von Reiner Stutz fallen als Höhepunkte auch die Jubiläumsveranstaltungen anlässlich „40 bzw. 50 Jahre BZVS und SZO" mit großartigen Festkonzerten im Saarbrücker

Schloss. Das Publikum war begeistert, Kritiker stellten Orchester, Dirigent und Solisten hervorragende Zeugnisse aus.

Von großer Wichtigkeit ist für ihn auch die Zusammenarbeit und Verknüpfung mit der Nachwuchsarbeit und Lehrgangstätigkeit des Fachverbandes.

Reiner Stutz ist ein Glücksfall für die saarländische Zupfmusikszene. Er hat sich als Leiter des SZO überaus bewährt und besitzt auch nach 20 Dienstjahren noch viele Ideen und gestalterische Kräfte. Diese besondere Ehrung ist öffentlicher Ausdruck des Respekts und der Anerkennung für seine langjährigen künstlerischen Leistungen.

Ein Bericht von Edwin Mertes

1000 Komponisten für das BZVS-Portal

Der BZVS bietet einen neuen Service an. Edwin Mertes hat in akribischer Detailarbeit Lebensdaten und Nationalitäten von über 1000 Komponisten, Arrangeuren und Bearbeitern zusammengetragen, die für die Zupfmusik relevant sind. Bei etlichen Komponisten werden auch Pseudonyme genannt, unter denen sie schrieben. So erfährt man z.B., dass sich hinter den Namen „Klaus Klingemann" und „Alfonso Carlos Miguel" die in Zupferkreisen wohl bekannten Musiker Konrad Wölki und Michael Tröster verbergen.

Insbesondere den Dirigenten und Konzertmoderatoren dürfte das neue Angebot als Arbeitserleichterung hochwillkommen sein.

Die Datei steht als alphabetisch geordnete Tabelle im pdf-Format auf der Homepage des BZVS (www.bzvs-online.de) zum Download bereit. Dort befindet sich auch die mit einer Suchfunktion ausgestattete online-Version des Verzeichnisses.

Muster

Name	Vorname	geb.	gest.	Nation	Pseudonym
Ambrosius	Hermann	25.06.1897	25.10.1983	DEU	
Barbella	Emanuele	14.02.1718	10.01.1777	ITA	
Baumann	Herbert	*31.07.1925		DEU	
Boieldieu	François- Adrien	16.12.1775	08.10.1834	FRA	
Jürgens	Udo	*30.09.1934		AUT/CHE	Udo Bockelmann
Kaempfert	Bert	16.10.1923	21.06.1980	DEU	Bob Parker
Krebs	Rudolf	20.07.1907	17.10.1962	DEU	Georg Claußnitzer
Kuwahara	Yasuo	12.12.1946	06.12.2003	JPN	
Vivaldi	Antonio Lucio	04.03.1678	28.07.1741	ITA	
Wölki	Konrad	27.12.1904	05.07.1983	DEU	Klaus Klingemann
Zeller	Carl	19.07.1842	17.08.1898	AUT	

Markus Lauer unterhielt sich mit Edwin Mertes über diese Komponisten-Datenbank.

ML: Herr Mertes, Sie haben mit enormem Zeitaufwand Informationen zu über 1000 Komponisten, die etwas mit der Zupfmusik zu tun haben, gesammelt und auf den BZVS-Seiten zur Verfügung gestellt. Welchen Nutzen versprechen Sie sich von dieser Datenbank?

EM: Stellen Sie sich vor, Sie besuchen ein Konzert. Der Veranstalter hat alles perfekt und liebevoll vorbereitet und viel Mühe verwandt. Das Orchester ist in bester Form und Spiellaune. Das Ambiente stimmt. Die Programmhefte sind professionell gedruckt und machen einen guten Eindruck. Nun stellen Sie aber fest: Bei einigen aufgeführten Komponisten sind Lebensdaten angegeben, bei den restlichen nicht. Warum? Gerade bei etwas unbekannteren Komponisten kann es einen erheblichen Aufwand für die Veranstalter bedeuten, die fehlenden Daten zu recherchieren. In der Hektik der Konzertvorbereitung mangelt es dann oft an der Zeit, die fehlenden Mosaiksteinchen zu ergänzen. Solche Lücken und „Schönheitsfehler" in den Programmheften sind leider vielfach auch in anderen Bereichen des Laienmusizierens und Chorsingens anzutreffen. Das ist dann immer etwas schade. In der „professionellen Musik" werden die Programme natürlich lückenlos von der „Redaktion" erstellt.

ML: Aber kommt es nicht in der Hauptsache darauf an, schöne Musik gut zu spielen?

EM: Selbstverständlich. Die gelungene Interpretation der Musikwerke und der Hörgenuss der Konzertbesucher ist natürlich die Hauptsache. Schließlich handelt es sich um ein Konzert und nicht um ein musikwissenschaftliches Seminar.

Die Komponistendaten könnten z.B. auch dem Moderator nützen, im Programmverlauf etwas über Epoche, Stil und Zeitgenossen der Tonschöpfer anzusagen. Oder in Kenntnis ihrer Nationalität von der Melancholie der russischen oder dem Temperament der spanischen Musik zu plaudern.

ML: Oder vielleicht schon in der Vorbereitungsphase zum Konzert programmatische Anregungen liefern?

EM: Genau, zum Beispiel als Anregung für Portraitkonzerte lebender oder Gedenkkonzerte verstorbener Komponisten mit runden Geburtstagen. Von den Kirchenmusikern und Oratorienchören könnten wir lernen, Musiker-Jubiläen zu feiern. 2006 war das „Mozartjahr" (W.A. Mozart 1756-1791 = 250. Geburtstag). 2007 erinnerte man sich musikalisch an den Norweger Edvard Grieg (1843-1907). 2008 feiern die Symphoniker den 100. Karajan-Geburtstag (1908-1989). Das Jahr 2008 ist zum Messiaen-Jahr (Oliver Messiaen 1908-1992) und zum Distler-Jahr (Hugo Distler 1908-1942) ausgerufen worden. Im Jahre 2009 begeht man den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847) und den 250. Todestag Händels (1685-1759).

ML: Welche bekannteren Zupfmusikkomponisten fallen Ihnen ein, die sich in nächster Zeit für ein Jubiläumskonzert anbieten.

EM: Wie wäre es, wenn 2008 in einem Zupfmusikkonzert des 75. Geburtstages von Siegfried Behrend (1933-1990), des 80. von Günter Braun (1928-2005) sowie Hartmut Klug (*1928), oder des 85. von Hans Schmitt (*1923) gedacht würde? Natürlich mit einer Auswahl ihrer Werke.

John Baston ist 1708 geboren; ein Blockflötenkonzert zum 300. Geburtstag wäre eine runde Sache. 2009 bietet sich an für Gedenkkonzerte zum 100. Geburtstag von Kurt Schwaen

(1909-2007) und Harald Genzmer (1909-2007).

ML: Nicht zu vergessen das große Konietzny-Jahr 2010 (Heinrich Konietzny 1910-1983).

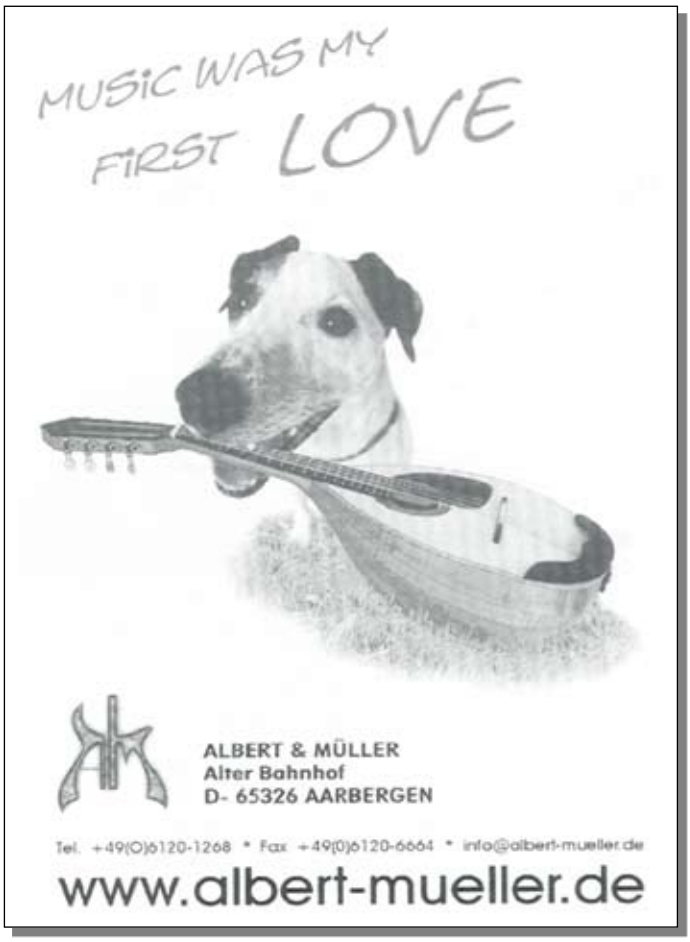
Kommen wir einmal konkret auf den Datenbestand zu sprechen: Finden sich in der Datenbank ausschließlich Komponisten, die Originalwerke für Zupfinstrumente verfasst haben?

EM: Ungefähr die Hälfte der gelisteten Meister haben Originalkompositionen für Zupforchester geschrieben, wie z.B. Althoff, Ambrosius, Baumann, Behrend, Krebs, Kreidler, Ritter und Wölki. Neben diesen bekannten deutschen Exponenten finden sich natürlich auch Namen wie Maciocchi, Sartori, Salvetti, Kok, Nakano und Kuwahara.

Musik aller Stilrichtungen wurde für Zupfinstrumente arrangiert. So sind auch Komponisten der unterschiedlichsten Genres gelistet, deren Werke für Zupforchester bearbeitet wurden. Das geht vom schlichten Lied über klassische Werke aus fünf Jahrhunderten, Opern, Operetten, Musicals, Kirchenmusik, Blasmusik, Schrammelmusik, Schlager, Folklore, Jazz, Avantgarde, Filmmusik bis zur internationalen Rock- und Popszene unserer Tage.

Folglich sind hier neben den großen Meistern aller Epochen auch Komponisten zu finden, die man eher nicht mit Zupfmusik in Verbindung bringt, wie: Friedrich Silcher (1789-1860), Carl Teike (1864-1922), Hugo Distler (1908-1942), Django Reinhardt (1910-1953), Mikis Theodorakis (*1925), Leonard Bernstein (1918-1990), Astor Piazzolla (1921-1992), Paul McCartney (*1942) und Carlos Santana (*1947).

ANZEIGE



ML: Eine beeindruckende Spannbreite. Wie lange haben Sie daran gearbeitet?

EM: Das Wort Arbeit klingt nach Mühe und Schweiß. Es war zwar langwierig, aber auch eine gewinnbringende Detektivarbeit, die viel Freude gemacht hat. Mir ist aber klar, dass den Berufsaktiven die erforderliche Zeit zu solchen Recherchen nicht zur Verfügung steht. Ich bin ein „Datensammler". Schon in jüngeren Jahren habe ich Konzertprogramme gesammelt und mir Komponisten- und Werkverzeichnisse angelegt. Das geht natürlich im Computerzeitalter sehr viel besser.

Als ich mit diesem Unterfangen begann, hatte ich schon eine stattliche Ausgangsbasis. Die Zupfmusikliteratur hat sich international umfangreich und vielfältig entwickelt. Mir ist für diese Sparte keine vergleichbar umfassende Dokumentation der wichtigsten Komponisten und Bearbeiter bekannt.

ML: Was waren Ihre wichtigsten Quellen?

EM: Als Quellen dienten u.a. das Brockhaus-Riemann-Musiklexikon (2001), das Harenberg- Komponistenlexikon (2001), aber auch zahlreiche Konzertprogramme und Festschriften. Im Rahmen der Internet-Recherche war das BDZ-Verzeichnis eine gute Grundlage. Zum Datenvergleich dienten auch eine Fülle von Komponistenporträts in Wikipedia-Einträgen.

Außerdem wurde ich in Datenbeständen der GEMA, der einschlägigen Verlage, Komponistenverbänden und Musikarchive fündig. Komponisten sind viele Tausende gelistet. Aber es setzt Insider-Wissen voraus, den Bezug zur Zupfmusik herzustellen.

ML: Bei über 1000 Namen konnten Sie die Auswahl natürlich nicht nur auf die „großen" Meister beschränken. Bedeutet die Erfassung der Namen eine Spielempfehlung?

EM: Nein, das Verzeichnis dient primär der Datendokumentation. Mit einer Aufnahme in die Liste ist keine Qualitätsbewertung der von den Komponisten verfassten Musikstücke verbunden. Es gibt neben wertvollen auch schwache Originalkompositionen und außer gelungenen auch dilettantische Bearbeitungen.

ML: Kann man die Datei jetzt als abgeschlossen betrachten?

EM: Nein. Es ist kein abgeschlossenes Verzeichnis und wird es naturgemäß auch nicht werden. Ein solcher Datenbestand ist im ständigen Fluss und muss gepflegt und weiterentwickelt werden. Junge Komponisten wachsen nach, ältere sterben. Der weltweite Musikmarkt macht bisher unbekannte Tonschöpfer (hier zulande) populär. Die Forschungen entdecken neue Daten, das Internet stellt sie aktuell bereit. Das große Heer von Arrangeuren und Gelegenheitsbearbeitern, die oftmals anonym schreiben, ist dabei aber kaum zu erfassen.

ML: Gerade die Arrangeure werden in den Programmheften oft vergessen. Das führt dann leider dazu, dass sie um den verdienten Lohn ihrer Arbeit in Form von GEMA-Tantiemen gebracht werden.

EM: Ja, wenn ein bei der GEMA eingetragenes Werk aufgeführt und auch gemeldet wird, erwirbt der Komponist und/oder Bearbeiter Punktwerte, die ihm (am Jahresende) als Tantiemen ausgezahlt werden. Wenn ein Musiker von seiner Arbeit leben muss, ist er auf jede GEMA-Meldung angewiesen.

Siegfried Behrend kannte sich in den Gepflogenheiten der Programmgestaltung und GEMA-Abrechnung bestens aus. Eine kleine in Zupferkreisen vielfach bekannte Anekdote macht deutlich, wie er bei seinen Editionen vorging. Ein jugendlicher Lehrgangsteilnehmer fragte, wie viele Brüder der Herr Behrend denn wohl habe. Auf die Frage, wie er dazu komme, sagte das Kind: „Na, es gibt doch den Vivaldi Behrend, Reali Behrend, Torri Behrend, Carroso Behrend und vielleicht noch weitere".

ML: Nun hoffen wir, dass unsere Vereine und vor allem die Dirigenten von diesem neuen Service regen Gebrauch machen. Im Namen aller, denen die Komponisten-Datei in irgend einer Weise Nutzen bringt, bedanke ich mich bei Ihnen. Und natürlich für das informative Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre nächsten Projekte und Textbeiträge.

Ein Beitrag von Markus Lauer

ANZEIGE

Cornelia Traudt
Gitarrenbaumeisterin

Ortsstraße 12
66887 St. Julian
Telefon 06387- 993258
www.traudt-guitars.com
info@traudt-guitars.com

Traudt
instruments of the highest degree

Die Probephase des SJZO und des SJGO 2008

Das Saarländische Jugendzupforchester beim letzten Konzert des Jahres 2007 in der Hochschule für Musik Saarbrücken

Das Saarländische Jugendgitarrenorchester unter der Leitung von Stefan Jenzer

Es ist jetzt schon fast Tradition bei uns in den beiden Landesjugendzupforchestern das neue Jahr mit einer Probephase in der Landesakademie in Ottweiler zu begrüßen und so war die Wiedersehensfreude auch dieses Mal sehr groß als wir uns am 02.01. dort trafen. Das war der Auftakt für drei lange Nächte und vier Tage mit entflammten Fingern.

Die Probe des SJZO begann auch gleich mit einem neuen Stück. „Rail Road Song" von Kuwahara. Ein geradezu virtuoses Stück mit teilweise sehr ungewöhnlichen und aufregenden Elementen, an denen wir unsere Freude hatten. Mandonicos „Music for play" wurde unser zweites neues Stück.

Während die Mandolinen sich dann in ihrer Stimmprobe weiter mit den neuen und den alten Stücken vertraut machten, begann die erste Probe des SJGO in diesem Jahr. Als die Stimmen bei der Gründung vor ungefähr zweieinhalb Jahren verteilt wurden, wurde uns der Vorschlag gemacht, später die Stimmen wechseln zu können und dieses Angebot wollten jetzt einige einlösen. Und so begann diese Probe mit einer Umschichtung im Orchester. Aber dann ging es auch schon los mit dem „Concerto" von Vivaldi. Das zweite neue Stück in unserem Programm wurde „Rondalla Aragonesa" von Granados, was wirklich alle Lagen, die die Gitarre überhaupt haben kann, ausschöpft.

Außerdem stand diese Probephase noch ein größeres Ereignis an. Der Jugendrat des BZVS wollte sich neu gestallten und dafür „frisches Blut" aus den Landesjugendorchestern anwerben. Dieser neue Jugendrat stellt sich in dieser Ausgabe der BZVS News vor.

Am 05.01. endete eine schöne Zeit und wir alle können unser nächstes großes Projekt kaum abwarten: Hamburg, wir kommen!

Ein Bericht von Tobias Dahmen

Grußwort des Bundesmusikleiters Stefan Jenzer

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr konnten wir erstmals seit über 15 Jahren über 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei unseren **Lehrgängen** in der Landesakademie für musisch – kulturelle Bildung Ottweiler begrüßen. Dieser erneute Rekord freut mich sehr, zeigt er doch, wie beliebt die BZVS - Lehrgänge sind.

Im Jahr 2008 wird es neben den bewährten und überaus erfolgreichen Grundlehrgängen erstmals das **„Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar"** geben. Das ist aber letztlich nur eine Namensänderung des sehr beliebten Aufbaulehrgangs. Ebenfalls wird in diesem Jahr wieder ein Lehrgang für angehende Instrumentallehrerinnen und –lehrer angeboten. Der „Workshop für E- Gitarreneinsteiger", der „Lehrgang für Dirigenten" und natürlich der „Just for fun" –Lehrgang runden auch in diesem Jahr wieder das reichhaltige Fortbildungsangebot des BZVS ab.

Nicht nur die Lehrgänge, sondern auch die drei **Landesorchester** des Verbandes stehen allen Interessenten offen. Hierzu verweise ich auf die einzelnen Probephasen und Konzerte, die Sie diesem Heft entnehmen können. Falls Sie mitwirken möchten, wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Kontaktpersonen.

Zudem steht die Endausscheidung des **„Deutschen Orchesterwettbewerbs"** in Wuppertal vor der Tür. Das **„Gitarrenensemble Saarbrücken"** wird die Farben des Saarlandes vertreten. Ich wünsche dem Ensemble mit ihrem Dirigenten Frank Brückner alles Gute und viel Erfolg. Dennoch hätte man sich schon im Vorfeld eine regere Teilnahme im Saarland gewünscht. Ich darf nun also schon die Zupforchester und Gitarrenensembles auffordern, sich für den nächsten Wettbewerb vorzubereiten. Eine Teilnahme lohnt sich in jedem Fall. Das galt bisher auch für unsere Jugendlichen, die in den letzten Jahren immer wieder äußerst erfolgreich bei „Jugend musiziert" abschnitten. Auch in diesem Jahr erwartet uns ein Großereignis im Saarland. Die Bundeselite der Jugendlichen trifft sich im Mai in Saarbrücken zum **Bundeswettbewerb „Jugend musiziert"**. Zwar findet der Wettbewerb in diesem Jahr grundsätzlich ohne Zupfer statt, dennoch lohnt es sich auf jeden Fall mal über den eigenen Tellerrand zu blicken und zu schauen, was in den anderen Instrumentengruppen geleistet wird. Die Wertungsspiele sind öffentlich und der Eintritt ist kostenlos.

Zum Schluss darf ich noch auf einen besonderen Service hinweisen. Herr Edwin Mertes hat ein **Komponistenverzeichnis** mit rund 1000 Autoren und deren Lebensdaten, Pseudonymen und Nationalitäten erstellt. Alle Komponisten haben etwas mit Zupfmusik zu tun, sei es mit Originalwerken oder als Grundlage von Bearbeitungen/Einrichtungen. Falls Sie sich also für diese Informationen interessieren, dann finden Sie alles unter www.bzvs-online.de.

Mit den besten Wünschen,
Ihr **Stefan Jenzer** (BZVS-Musikleitung)

BZVS - Lehrgänge in 2008

E-Gitarren-Workshop für Einsteiger
31.5. - 1.6.2008
Landesakademie Ottweiler
Dozent: Ro Gebhard

Lehrgang für Dirigenten
14. - 15.6.2008
Dorfgemeinschaftshaus Friedrichweiler
Dozent: Reiner Stutz

Grundlehrgang I
28.6. - 5.7.2008
Landesakademie Ottweiler
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Grundlehrgang II
2. - 9.8.2008
Landesakademie Ottweiler
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Ottweiler Mandolinen- und Gitarrenseminar
(früher: Aufbaulehrgang)
24. - 31.7.2008
Landesakademie Ottweiler
Lehrgangsleitung: Stefan Jenzer

Mandolin and Guitar – just for fun
28. - 30.11.2008
Landesakademie Ottweiler
Lehrgangsleitung: Thomas Kronenberger

Informationen zu allen Lehrgängen:
Musikleitung des BZVS
Stefan Jenzer, Reutebachgasse 26 b, 79108 Freiburg
Tel./Fax: 0761-2927730, email: stefan@jenzer.de
oder im Internet unter www.bzvs.de

Jahresprogramm der Junge Musiker Saar

Sardinien

15-tägige Flugreise in die Karibik des Mittelmeeres

Die Junge Musiker Saar –Kreisverband St. Wendel / Neunkirchen- reisen zum 4. Mal auf die Insel Sardinien. Wir fliegen an die Costa Rey (Königsküste), ans türkisfarbene Meer „mit Karibikstrand". Fahr mit und erlebe 14 Tage mit Wassersport, Bootsfahrten, Bräunen unter Palmen, Schwimmen in kristallklarem Wasser, Schnorcheln, Reiten, Beach - Volleyball, Trekking zu Leuchttürmen und Sarazenenburgen, Ausflüge nach Cagliari und an unberührte Bilderbuchstrände, Delphine beobachten.....und am Abend in Diskos abtanzen.

Sardinien – ein Ferienmeer in der Karibik

Die zweitgrößte Insel des Mittelmeers ist ein Minikontinent. Eine noch unbefleckte Natur mit ihrer Weite und tiefen Stille. Eine typische Flora, die nur hier zu finden ist. Ferien können hier ein wahres und mystisches Abenteuer werden. Auf ihr ab es viele Kulturen: 4.000jährige Geschichte: die Nuragher, dann die Punier/Karthager, die Römer, die Byzantiner, die Sarazenen, der Papst schenkte die Insel den Spaniern, die von den Österreichern abgelöst wurden bis schließlich die Italiener Sardinien zur autonomen Provinz Sardegna erklärten. Die Insel hat 1870 km Küste, Strände – mal endlose Sandbänder, mal kleine Buchten zwischen Klippen und Felszungen. Sardinien duftet nach Macchia, Thymian, Myrte, Rosmarin und allen aromatischen Kräutern, im Bergland verstecken sich wunderschöne Eichen- und Kastanienwälder. Es gibt eine Insel wo die Sonne das ganze Jahr über scheint. Es ist mein Paradies auf Erden. Die Tagestemperaturen betragen im Juli 30 ° C, das Wasser hat zwischen 23-25 ° C.

Costa Rei – die Königsküste

Ist ein 10 km langer Traumstrand, 70 km von der Inselhauptstadt Cagliari entfernt, mit feinem weißen Sand und Wacholderdünen, nur gelegentlich unterbrochen von Felszungen. Dahinter menschenleere Macchia-Hänge. Afrika (Tunesien) ist uns hier viel näher als das italienische Festland. Am Hang des Monte Nai hat sich eine Ferienlandschaft mit Diskos, Geschäften, Boutiquen, Eiskaffees etabliert. Dies ist unser Domizil für die 15 Tage im sonnigen Ferienmonat Juli.

Hinflug:
Samstag 28. Juni 2008, Flughafen Stuttgart: 18:35-21:20 h

Rückflug:
Samstag 12. Juli 2008, Cagliari /südl. Sardinien 20:35-23.15 h

Preis: 650 Euro für JMS-Musiker –(bis 20 Jahre), 30 Euro mehr für andere Teilnehmer (bis 20 Jahre), Preis für Teilnehmer über 20 Jahre auf Anfrage

Leistungen: Bustransfer nach Stuttgart und Cagliari nach Costa Rey, Flüge mit TUIfly ab Stuttgart nach Sardinien einschließlich aller Gebühren und Bordmahlzeit; 14 Tage Unterkunft in Bungalows mit Veranda (DU/WC) für je 4-6 Personen, 10 Minuten vom Meer entfernt, Halbpension, Betreuung, Versicherungspaket, Ausflug,

Teilnehmer: 30 - 35 Teilnehmer im Alter von 13 – 25 Jahren

Anmeldeschluss: bitte umgehend, da TUIfly nur begrenzt günstige Sitzplätze zur Verfügung stellt. Achtung: gültiger Personalausweis/Kinderausweis mit Lichtbild erforderlich; das Reisegepäck darf 20 kg nicht überschreiten. Bitte bei Anmeldung nur Namen im gültigen Personalausweis angeben.

Info/Leitung:
Peter Brill, 0177 7444293, Email: ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und gleichzeitig eine Anzahlung in Höhe von 150 Euro auf das Konto der Jungen Musiker Saar –St. Wendel- 301.310 der St. Wendeler Volksbank (BLZ 592.910.00) leisten – mit Vermerk „Sardinien08" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen

Rhetorik und Selbstmanagement

Der Landesverband bietet ein Seminar zum Thema Selbstmanagement und die „Kunst des Sprechens" Rhetorik an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Themen: Präsentationstechnik, Selbstmanagement, Rhetorik – die „Kunst des Sprechens", Spiele

Ort: Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V., Reiherswaldweg 5, 66564 Ottweiler.

Preis: 50 Euro

Leistungen: Referat, Materialien, Vollpension, Übernachtung

Zeit:
Samstag, 13. Sept, 10 Uhr – Sonntag, 14. Sept. 08, 15 Uhr

Zielgruppe:
Jugendleiter, Vereinsvorsitzende, Betreuer, sowie alle an Jugendarbeit interessierte Vereinsmitglieder ab 16 Jahre;

Leitung:
Thomas Kronenberger, Ensdorf

Anmeldeschluss: 1. September 2008

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 50 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 59291000) zahlen–mit Vermerk Rhetorik" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

Berlin

Flugreise zu Nofretete & Co.

Die JMS –Landesverband- bietet eine Flugreise in die Spree-Metropole, einer Stadt voller Gegensätze und Superlative. Seid willkommen in der harmonischsten und kontrastreichsten europäischen Hauptstadt. – flaniere „unter den Linden", vom Alex durchs Brandenburger Tor zum Tiergarten. Die Innenstadt ist berühmt durch die meistbesuchte deutsche Insel, die Museumsinsel: Nofretete (Ägypten), Pergamonaltar (Griechenland), Ischtar-Tor (Babylon) lassen grüßen. Besichtige Schloss Bellevue, bummele über den Ku'damm, besuche

"Die 3 Musketiere", 3 Opern, 40 Theater. Wie ist es mit einem Einkaufsbummel durch die berühmten Kaufhäuser wie KADEWE. Abends geht's zu den Hackesche Höfen. Wie wäre es mit Ausflügen nach Potsdam zu den Gärten und dem Schloss Sanssoussi zum Holländischen Viertel, zur Russischen Kolonie Alexandrowka oder einer Spree-Brückenfahrt.

Zeit: Fr 24. – So 26. Oktober 2008

Flüge: mit Germanwings/Air Berlin ab ZW/SB

Preis: ab 200 Euro, EZ-Zuschlag auf Anfrage

Leistungen:
Flug und 4 Sterne–Hotel Abacus mit Ü/F/DU/WC, Führung

Teilnehmer: ab 16 Jahre, 10 - 20 Teilnehmer

Leitung:
Peter Brill, 06854 76396, 01777444293, ppeterbrill@aol.com

Anmeldeschluss: bitte umgehend

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und den Teilnehmerbeitrag auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ: 592 910 00) leisten – mit Vermerk „Berlin" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

ANZEIGE

REISESTUDIO
SCHMIDT
66740 Saarlouis, Silberherzstr. 16, Tel: 06831 - 4 11 11 FAX 06831 - 40 2 11

Harry Potter und der faule Zauber

Kinder - Zauberfreizeit

Harry Potter zieht mit seinen Zaubertricks Millionen von Euch in seinen Bann. Wir zeigen Euch was wirklich hinter seinen Zaubertricks steckt. Denn was Harry Potter kann, das kannst Du schon lange

Zeit: Samstag, 28. Juni 2008, 9 - 18 Uhr

Ort:
Schullandheim Oberthal, Scheuerbergstraße 83,
66649 Oberthal

Preis: 30 Euro

Leistungen: Verpflegung, Referat, Material

Zielgruppe:
Kinder von 6 – 15 Jahren, höchstens 20 Teilnehmer

Leitung:
Nadine Haas, Friedrichsthal, 0173 4589443,
nadine@freizeit-spiel-spass.de

Anmeldeschluss: 2. Juni 2008

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 50 Euro auf das Konto 307700 der Volkbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen - mit dem Vermerk: „Harry Potter" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

Ski & Snowboarden in Obertauern

Die JMS St. Wendel/Neunkirchen fährt in der Zeit vom 26. Dezember 2008 bis 3. Januar 2009 (beides morgens) zum 22. Mal ins Jugendhotel Felseralm in Obertauern. Obertauern liegt im Salzburger Land und ist als schneesicheres Gebiet (1.740 – 2.350 m) bekannt, so im letzten Jahr 2,40 m Schnee. Die „Ski-Schüssel" mit den Tauernrunden bietet viele komfortable Liftanlagen, 95 km Skipisten aller Schwierigkeitsgrade und „Apres-Ski", insbesondere auf den Almhütten „Lürzer-Alm", Edelweißalm, Treff 2000, Hochalm. Neben Skifahren werden wir eine Fackelabfahrt durchführen, eine Schneebar bauen, Rallyes, Power am Abend: Fußball / Basketball / Volleyball (Turnhalle vorhanden), Disko, Tischtennis, Sauna, Karaoke.

Preis: 380 Euro, Musiker mit Instrument erhalten 30 Euro Ermäßigung

Leistungen: Busfahrt mit täglicher Fahrt ins Skigebiet / Unterkunft in Zimmern mit WC/Dusche / 2 Skikurse + 1 Snowboard-Anfänger-Kurs mit erfahrenen Lehrern (im Preis enthalten) 7 Tage HP (u. a. Frühstücksbüfett; 3gängiges Abendmenü) / Versicherung/ Betreuung/ Programm 4 x Gratis-Bowle. – Preis ohne Skipass / ohne Skiausrüstung (gegen Entgeld z. B. Gefäll/Obertauern)

Bemerkungen: 35 - 45 Teilnehmer

Anmeldeschluss: 1. November 2008

Altersgrenze: 13 bis 25 Jahre

Leitung:
Peter Brill, 0685476396,01777444293,ppeterbrill@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS - Geschäftsstelle senden und Anzahlung von 100 Euro auf das Konto 301.310 der St. Wendeler Volksbank (BLZ: 592 910 00) leisten – mit Vermerk „SKI" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen. Der Skipass kostete in der Saison 07/08 für Erw. 174 Euro und für Kinder 95 Euro. Internetseiten: www.felseralm.at , www.ski-obertauern.at; sowie in 3Sat von 7-9 Uhr.

Europapark Rust

Willst Du richtig Action, Gaudi und Spaß haben? Dann fahr mit – der JMS Saarlouis/Merzig-Wadern– in den Europark bei Freiburg. Supersplash – nach einer rasanten Fahrt (80 km/h) mit turbulenten Drehungen und rückwärts in schwindelnder Höhe tauchst Du mit einer gigantischen Riesenwelle ins Wasser. Abenteuer pur, bevor wir uns in den Gewässer vor Portugal wiederfinden. - Weiter über 100 Fahr-Attraktionen und Shows findest Du in den Themenbereichen von Andalusien bis Skandinavien. Ob Ritterspiele, Eisrevue, Variete oder Märchenbahn – jeder kommt auf seine Kosten. „Todesmutige" stürzen sich rückwärts fast im freien Fall mit der Euro-Mir hinab, meistern wilde Kurven im Matterhorn-Blitz oder ertragen das Ungewisse in der Dunkelachterbahn Euro-Sat. Spektakulär ist die außergewöhnliche Wasserachterbahn Poseidon. Die Kombination aus rasanter Achterbahn und spritziger Wildwasserbahn wird dich begeistern.

Zeit: Sa 11. Oktober 2008, 7 Uhr (Herbstferien), Schmelz u.a.

Preis: 35 Euro für jms-Musiker, 5 Euro mehr für Andere, bis 18 Jahre; Eltern bzw. Ältere auf Anfrage

Leistungen: Busfahrt – Eintritt - Betreuung

Teilnehmer: ab 10 Jahre, 35 - 46 Teilnehmer,

Leitung:
Claus Steimer, Hüttersdorf, 06887/889946, 0171/9599381, CLSTEIM3@aol.com

Anmeldeschluss: 20. September 2008

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und den Teilnehmerbeitrag auf das Konto der JMS Saarlouis/MZG, Konto 200550812 der KSK Saarlouis (BLZ: 593 501 10) leisten – mit Vermerk „RUST" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

Disneyland Paris

Der JMS –Kreisverband Saarlouis/Merzig-Wadern bietet eine Busfahrt in den größten europäischen Freizeitpark an: eine Welt mit märchenhaften Figuren, atemberaubenden Shows und spannenden Attraktionen. Spaß- und Erlebnisse pur. Walt Disney Television Studios: Armageddon: Kommt an Bord der spektakulären Raumstation aus dem Kinohit; Piraten der Karibik; Mysterien der Nautilus, Baumhaus der Familie Robinson; Frontierland lässt das legendäre Zeitalter der Eroberung des amerik. Westens aufleben. Riskiere einen verrückten Ritt mit Big Thunder Mountain, bewahre aber noch Mut für das schaurige Gespensterhaus, Adventureland: Indiana Jones nimmt dich mit auf eine rasante Tempelfahrt - rückwärts. Discoveryland: Starte zur Eroberung der Sterne: intergalaktische Reise im Space Mountain (Dunkelachterbahn), Star Tours, Peter Pans Flug, das Schloss von Alice im Wunderland…….und wahlweise zum Themenpark die Walt Disney Studios.

Zeit: Sa 19. Juli 2008 (Sommerferien)

Abfahrt: 5 Uhr (morgens) Schmelz u. a. Stationen

Rückkehr: ca. 0.30 Uhr (morgens) am 20.7.08

Preis: 58 Euro für Musiker 3-11 Jahre, 65 Euro für Musiker ab 12 Jahre, Nichtmusiker zahlen 2 Euro mehr

Leistungen: Busfahrt, Eintritt in den Themenpark, Betreuung

Bemerkungen: 35 – 55 Teilnehmer, ab 14 Jahren, Jüngere in Begleitung eines Erziehungsberechtigten

Anmeldeschluss: 1. Juli 2008

Info/Leitung:
Claus Steimer, Hüttersdorf, 06887/889946, 0171/9599381, CLSTEIM3@aol.com

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und den Teilnehmerbeitrag auf das Konto 200550812 der KSK Saarlouis (BLZ: 593 501 10) leisten – mit Vermerk „Disney" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

Gruppenleiterseminar

Zum Erwerb der Jugendleitercard (JULEICA)

Die Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung e.V. Ottweiler und der JMS –Landesverband- bietet ein Gruppenleiterseminar an. Hier lernt man Gruppenstunden durchzuführen, Freizeiten zu organisieren, Vereinszuschüsse zu beantragen oder als Betreuer bei Freizeiten mitzuwirken. Zum Abschluss erhalten Teilnehmer, die alle Seminarwochenenden besuchen, die Jugendleitercard –JULEICA (in der BRD gültig) des Landesjugendamtes. Wer eine Freizeit mit Jugendlichen plant, muss dieses Seminar besuchen!

Themen: Sinn und Zweck der Jugendarbeit /Aufsichtspflicht, Gesetze / Gruppendynamik / Pädagogik / Motivation / Finanzierung, Organisation von Freizeiten/ Redeschulung und Selbstmanagement/ Öffentlichkeitsarbeit / 1. Hilfe-Maßnahmen / Spiele / Abschluss v Versicherungen / Konfliktsituationen / Trainingstechniken / Drogen- und Suchtprobleme meistern / Zirkus und Jonglieren…

Zeit: 17/18. Mai + 24./25. Mai + 30. Mai/1. Juni + 21./22. Juni 2008 - jeweils Samstags von 9 Uhr – Sonntags, 17 Uhr)

Ort: Landesakademie, Reiherswaldweg 5, Ottweiler

Preis: 40 Euro – komplett für die 4 Lehrgangseinheiten

Leistungen: Vollpension, Übernachtung, Material, Unterricht

Dozenten: Sozialarbeiter und qualifizierte Fachpädagogen

Info/Leitung:
Peter Brill, 0177 7444293, ppeterbrill@aol.com

Bemerkungen: 10 - 40 Teilnehmer, ab 16 Jahre

Anmeldeschluss: 1. Mai 2008

Anmeldung bitte an die JMS-Geschäftsstelle senden und 40 Euro auf das Konto 307700 der Volksbank St. Wendel (BLZ 592 910 00) zahlen – mit Vermerk „Gruppenleiterseminar" und Teilnehmername. Es gelten die JMS-Teilnahmebedingungen.

ANZEIGE

Weitere tolle Angebote

finden Sie im Internet unter
www.junge-musiker-saar.de

Der BZVS Jugendrat - Portrait

Mein Name ist Marcel Wirtz, ich bin 22 Jahre alt und seit zwei Jahren der Jugendleiter des BZVS.

Ich spiele seit 13 Jahren Gitarre, zuerst bekam ich Einzelunterricht und bin dann in das Jugendorchesters meines Heimatvereins, dem Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach, eingetreten. Nach wenigen Jahren bin ich in das Hauptorchester „aufgestiegen" und besuchte die Sommerkurse des BZVS. In Diesen habe ich das Dirigieren erlernt und wurde der Dirigent des Jugendorchsters und Zweitdirigent des Hauptorchesters. Vor etwa einem Jahr hat der erste Dirigent sein Amt niedergelegt und ich bin ihm als Hauptdirigent der Spielgemeinschaft des Spiel- und Wanderclubs Niederwürzbach und des Mandolinenorchesters St. Ingbert nachgefolgt. Im Jahr 2001 nahm ich am Wettbewerb „Jugend musiziert" in der Wertung Gitarrenensemble teil und erreichte einen dritten Platz auf Bundesebene. Neben meiner Dirigententätigkeit spiele ich im SZO Gitarre und studiere an der Universität des Saarlandes Chemie auf Diplom im 5. Fachsemester.

Meine Arbeit im Verband bezieht sich auf dir Organisation und Planung der Themen, die für die Jugendlichen aller Mitgliedsvereine des BZVS relevant sind. Meine Funktion beinhaltet die Vermittlung neuer, junger Ideen an den BZVS Vorstand und deren Umsetzung, ich bin sozusagen der Vermittler zwischen Jung und Alt.

Der Jugendrat und ich nehmen die verschiedenen Anregungen, die wir von der Jugend erhalten auf und überlegen uns deren Umsetzung. Wenn wir eine praktikable Lösung gefunden haben, wird diese Option verwirklicht.

Zu diesem Zweck besuche ich die Sitzungen der anderen Jugendorganisationen, in denen der BZVS vertreten ist, wie die der „Junge Musiker Saar" (JMS) oder des „Bundesjugendbeirats des BDZ". Durch diese Organisationen können die Themen, die die BZVS Jugend interessiert auch auf Bundesebene besprochen werden und so Deutschland weit umgesetzt werden.

Meine Arbeit umfasst allerdings nicht nur auf Sitzungen gehen und Denkarbeit zu leisten. Wenn größere Events anstehen organisiere ich mit meinem Team, nach Absprache mit dem BZVS Vorstand, dieses Projekt, so geschehen im letzten Sommer beim Landesfest des Saarlandes. Bei dieser Feier habe ich und der Jugendrat die Öffentlichkeitsarbeit des BZVS in Form eines Standes übernommen und an drei Tagen die zahlreichen Besucher des Festes über die Arbeit des BZVS, der Mitgliedsvereine, der Landesorchester und des Jugendrats informiert.

Im Punkt Öffentlichkeitsarbeit stellen der Jugendrat und ich auch das Kursangebot des BZVS vor. Viele Vereine wissen nicht genau über das Kursangebot bescheid oder stehen den Kursen skeptisch gegenüber. Um Vorurteile oder falsche Meinungen zu beseitigen stelle ich und der Jugendrat das Kursangebot des BZVS vor, was wird in welchem Kurs gemacht, für wen ist welcher Kurs geeignet. Wir beantworten auch gerne Fragen zu den einzelnen Kursen und helfen jungen Spielern die richtigen Kurs zu wählen. Dieses Projekt wurde durch Martina Hümbert in Altforweiler durchgeführt und fand dort großen Anklang. Wenn auch Sie gern eine Präsentation des Kursangebots möchten oder Fragen haben, die durch das Kursheft vielleicht nicht beantwortet werden, scheuen Sie sich nicht sich bei mir oder einem Anderen Mitglied des Jugendrats zu melden. Wir helfen Ihnen gerne weiter !

Eine weitere Facette im Amt als Jugendleiter ist der Helfer-Aspekt. Ich und mein Team unterstützen die Vereine bei der Jugendarbeit, in der Form, dass die Vereine durch mich und den Jugendrat Hilfe bei der Gründung von Jugendensembles bekommen, wir helfen bei der Literaturauswahl für Jugendorchester oder geben Anregungen und Tipps wie man Jugendliche für den Verein gewinnen kann. Ich und auch andere Mitglieder des Jugendrats haben schon öfter die Kooperation Schule-Verein geleitet und können dem Verein Hilfestellungen und Impulse geben, wie sie z.B. eine solche Kooperation angehen sollen, an wen sie sich wenden müssen oder wo sie preisgünstige Instrumente für einen solche Kooperation bekommen. Ich kann an dieser Stelle nur noch einmal betonen, dass Sie diese Möglichkeit haben und nutzen können ! Melden Sie sich einfach bei mir, Martina Hümbert oder Isabell Himbert und wir werden eine Möglichkeit finden, wie wir Ihrem Verein helfen können !

Ein weiterer Punkt der Jugendarbeit sind die Jugendseiten in der News, welche vom Jugendrat gestaltet werden. In den Sitzungen des Jugendrats überlegen wir uns Themen und Rubriken, welche die Jugendlichen des Verbands interessieren und über die wir berichten können. So entstand z.B. die Rubrik „Rätsel und Witze" die Sie in jeder Ausgabe der News finden

ANZEIGE

EICHHORN

hand-made in Germany

Ihre Meisterwerkstätte
für Gitarren- und Mandolinenbau

Siegfried & Michael Eichhorn
Anerkannte Kunsthandwerker

08258 Markneukirchen / Vogtland
Richard-Wagner-Straße 12 • Tel. (037422) 2128

Konzert- und Solistengitarren
Konzert-Mandolinen
Sonderanfertigung und Restaurierung

werden. Wenn wir die entsprechenden Themen eingegrenzt haben werden sie auf die Mitglieder im Jugendrat verteilt und jeder leistet seinen Beitrag zur News. Am Ende müssen alle Berichte bis zum Stichtag bei mir eingereicht, korrigiert und in die Redaktion weitergleitet werden.

Der Jugendrat ist ein Forum für und von Jugendlichen zur Ideenfindung. Damit man auch neue Ideen und andere Blickwinkel in diesem Gremium erhält wird der Jugendrat alle zwei Jahre neu zusammengestellt und neue Mitglieder aufgenommen. In diesem Jahr haben wir vier neue Mitglieder aufgenommen. Damit Sie nun wissen, an wen sie sich wenden können, wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben oder Sie Unterstützung in einem der obigen Themen benötigen, sind hier die Mitglieder des Jugendrats in Kurzporträts aufgelistet. Scheuen Sie sich nicht sich zu melden !

Der Jugendrat stellt sich vor

Marcel Wirtz

Wohnort
St. Ingbert
Kontakt
jugend@bzvs.de, (0179) 3232444
Beruf
Student (Chemie-Diplom)
Instrument
Gitarre
Ensembles
Spiegemeinschaft Niederwürzbach – St. Ingbert (als Dirigent), SZO (als Gitarrist)

Funktion im BZVS
Jugendleiter, Ansprechpartner für Vereine im Punkt Jugendarbeit, Jugendensembles, Jugendgewinnung und allgemeine jugend-relevante Themen

Marion Kiefer

Wohnort
Lüneburg, Niedersachsen
Kontakt
marion_kiefer@gmx.de
Alter
21 Jahre
Beruf
Studentin (Wirtschaftsrecht)
Instrument
Gitarre, seit 1993
Orchester
Differter Saitenspielkreis e.V.
Funktion im Orchester
2. Dirigentin, Ausbilder, Musikmentorin

Funktion im Jugendrat
Newsartikel Rubrik Rätsel und Witze

Isabell Himbert

Wohnort
Friedrichweiler
Alter
21 Jahre
Beruf
Studentin (Lehramt an Förderschulen, Hauptfach Musik)
Instrument
Mandoline
Ensembles
ZO Friedrichweiler, SZO, Chor der Uni Landau
Funktion im Verein
Jugendleiterin, (Mit-) Dirigentin, Mandolinenlehrerin

Funktion im Jugendrat
News

Tobias Dahmen

Wohnort
Wadgassen/Differten
Kontakt
tobias.dahmen@web.de
Alter
17 Jahre
Beruf
Schüler (11. Klasse)
Instrument
Gitarre (seit meinem 6. Lebensjahr)
Orchester
Differter Saitenspielkreis e.V., SJZO und SJGO
Dortige Funktion
Mitglied im Jugendrat des DSSK, Jugendsprecher des SJZO und stellvertretender Jugendsprecher im SJGO

Funktion im Jugendrat
Mädchen für alles, was gerade ansteht, und Berichte über SJZO / SJGO

Sebastian Himbert

Wohnort
Walpershofen
Kontakt
Shimbert@aol.com,
(0171) 9032035
Alter
17 Jahre alt
Beruf
Schüler
Instrument
Gitarre seit 11 Jahren
Ensembles
Gitarrenensemble der Musikschule Püttlingen

Martina Hümbert

Wohnort
Kaiserslautern
Alter
21 Jahre
Beruf
Studentin (Maschinenbau)
Instrument
Mandoline seit dem 9. Lebensjahr,
Blockflöte seit dem 6. Lebensjahr
Ensembles
Zupforchester Friedrichweiler
Funktion im Orchester/Verein
Ausbilderin

Funktion im Jugendrat
Homepage

Heiko Engel

Wohnort
Eppelborn/Humes
Kontakt
Henkelschee@msn.com
Alter
19 Jahre
Beruf
Schüler
Instrument
Gitarre seit 7 jahren
Orchester
SJZO, SJGO

Funktion Jugendrat
News, Berichte

Das Komponistenrätsel

Im Rätsel sind 13 Komponisten versteckt. Finde Sie!

N	W	Y	Z	B	R	A	U	E	W	Q
B	H	E	K	U	Y	H	V	C	S	K
Q	A	O	X	M	L	J	B	T	S	P
B	Y	C	S	G	L	I	E	G	U	H
R	D	U	H	S	U	D	S	K	A	Y
A	N	F	W	V	L	R	R	Z	R	T
J	S	C	H	U	B	E	R	T	T	R
L	E	M	P	Z	N	V	D	C	S	A
G	E	I	R	G	P	I	A	N	O	Z
L	S	M	A	H	L	E	R	X	E	O
N	T	W	U	F	I	G	O	M	E	M

Die Antworten sind waagerecht, senkrecht, diagonal und rückwärts zu finden!

Preis: Buch "Teste Deine Allgemeinbildung: Musik" von Professor Thomas Krämer.

Einsendeschluss ist der 01. Juli 2008

Der Preis wird zischen den Einsendern der richtigen Lösung ausgelost. Die Lösung bitte an das BZVS Büro schicken.

Simon Hümbert

Wohnort
Friedrichweiler
Alter
17 Jahre
Beruf
Schüler
Instrument
Gitarre
Orchester
ZO Friedrichweiler, SJZO, SJGO
Funktion im Verein
Jugendteam, Kooperation Schule-Verein

Funktion im Jugendrat
News, Berichte

Annika Stutz

Wohnort
Wadgassen Hostenbach
Alter
16 Jahre
Beruf
Schülerin
Instrument
Gitarre
Orchester
ZO Friedrichweiler, SJZO, SJGO

Funktion im Jugendrat
Comic, News, Berichte

Außerdem noch im Jugendrat: Sarah Dincher

Musikwitze

Begrüßung im Jenseits: „Willkommen im Himmel! Hier ist deine Harfe." - „Willkommen in der Hölle! Hier ist dein Akkordeon."

Was denken Musiker während einem Live-Gig?

- *Der Sänger: Die geile Schnitte in der ersten Reihe schnapp ich mir nach dem Konzert…!*
- *Der Keyborder: Mein Sound ist heute wieder so gut, ...so verdammt gut..., hach ist das heute wieder gut...!*
- *Der Gitarrist: Nach dem Auftritt dreh ich dem Mischer den Hals um...!*
- *Der Schlagzeuger: Wo bau ich bis zum nächsten Gig mein neues 18''er Pro Sonix ein... hmm...*
- *Der Bassist: E - E - E - E - A - A - A - A - B - B - B - B - A - A - A - A - ...*

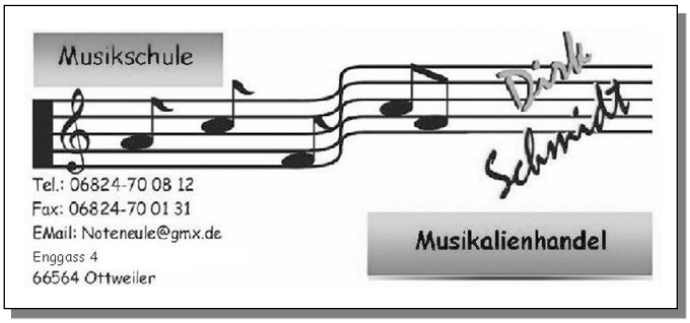
Warum wollen Musiker im Flugzeug immer in der ersten Reihe sitzen?

Damit beim Absturz der Getränkewagen noch einmal vorbeikommt.

Warum gibt es im Himmel keine Orgeln?

Weil alle Tasten in der Hölle für den Akkordeonbau benötigt werden.

ANZEIGE



Antworten zur 18. Ausgabe

„Rätsel der musikalischen Gestaltung"

Verzierungen, Vibrato, Tremolo, Glissando, Dynamik, Phrasierung, Artikulation

„Mandolinen – Sudoku"

O	N1	N2	D	M	I	L	E	A
I	M	L	E	A	N2	D	O	N1
E	A	D	O	N1	L	M	I	N2
L	I	M	A	D	N1	E	N2	O
N1	N2	E	I	O	M	A	D	L
A	D	O	N2	L	E	N1	M	I
N2	E	A	L	I	D	O	N1	M
D	O	N1	M	N2	A	I	L	E
M	L	I	N1	E	O	N2	A	D

Neue Leitung des Flöten- und Saitenspiel-Ensembles
(vormals Ensemble Anna Früchtl)

Im Jahre 1998 fanden sich 14 Mitspieler zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Die Leitung der Musikgruppe übernahm Anna Früchtl.

Unter dem Namen „Musikensemble Anna Früchtl" traf man sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Proben. In den zurückliegenden 10 Jahren wurden zahlreiche Gottesdienste, private und öffentliche Feiern musikalisch mitgestaltet.

ANZEIGE

Das Ensemble Anna Früchtl am 30.12.2007 bei der Mitgestaltung des Sonntagsgottesdienstes in St. Hildegard / St. Ingbert.

Ein herzliches Dankeschön der Mitglieder gilt Frau Anna Früchtl für ihr großes Engagement während dieser Zeit. Zum 1. Januar 2008 übergab Frau Früchtl die Leitung an ihre Mitspielerin Helga Sax. Dem „Flöten- und Saitenspiel-Ensemble" gehört Frau Früchtl als Mitspielerin weiterhin an.

Ein Bericht von Helga Sax

„Celloklang und Chorgesang bereichern Zupfmusik"
Nuancenreiches Konzert mit RONDOLETTO und VOCANTO in Saarbrücken

Gut besucht war die katholische Kirche St. Jakob in Alt Saarbrücken am 20. Januar 2008. Wie schon wiederholt hatten das Zupfensemble RONDOLETTO unter Brigitte Schwarz und das Vokalensemble VOCANTO unter Edwin Mertes ein Programm mit besonderer Note zusammengestellt. Pastor Benedikt Welter begrüßte die zahlreichen Gäste und versprach interessante Darbietungen mit nicht alltäglichen Klangkombinationen. Zuhörer aus Nah und Fern erlebten ein festliches kammermusikalisches Chor- und Instrumentalkonzert, das Ohren und Herzen gleichermaßen ansprach.

Schlichte, kunstvolle und temperamentvolle Chorgesänge und zarte, kultivierte Saitenklänge erfüllten den Kirchenraum. Etliche von Edwin Mertes komponierte und arrangierte Zupfmusiktitel und Chorsätze erklangen hier als Erstaufführungen.

Das Zupfensemble RONDOLETTO ließ bereits bei den ersten Piècen mit fein aufeinander abgestimmtem Musizieren aufhorchen. Die solistischen Herausforderungen im "Quartetto in A-Dur" von F. Giuliani wurden in allen Registern des galanten Saitenspiels stilsicher und souverän gemeistert.

Ein Glanzlicht des Konzertes war der Cellist Faik Dachdamirov. Der vormals russische Symphoniker spielte virtuos und einfühlsam. Er sprach mit seiner Kunstfertigkeit und der emotionalen Wärme seines Instrumentes die Herzen der Zuhörer im beson-

deren Maße an. Das Kolorit des Streichinstrumentes verband sich mit dem silbernen Zupferklang auf wunderbare Weise. In Sonatensätzen von H. Eccles und A. Corelli begleitete das Ensemble den Solisten mit großer klanglicher Homogenität, die einem Cembalo nahe kam.

Die beiden Chorformationen gefielen durch ohrgefällige Weisen, die sie klangschön und ausdrucksvoll - a cappella oder von den Saiteninstrumenten begleitet - vortrugen. VOCANTO-MIX, ein Doppelquartett mit hohem stimmlichen Potential, imponierte mit der differenzierten Dynamik ihrer meist andachtsvollen Liedbeiträge. Die vitale Wiedergabe der Spirituals, vom Männerensemble VOCANTO-PUR mitreißend und mit authentischem Groove inszeniert, ließ den Funken der Freude und Begeisterung überspringen.

Erstaunlich variationsreich zeigten sich die instrumentalen Ressourcen. Chorsängerinnen erwiesen sich als versierte Blockflöten- und Klarinettensolistinnen. Gleich zwei Sänger integrierten sich wirkungsvoll als perfekte Kontrabassisten in das Zupfensemble.

Die Interpreten verstanden es mit ihren Vorträgen das Auditorium nachhaltig zu verzaubern und emotional zu bewegen. Das Konzert bestach durch innere Stimmigkeit und künstlerischen Glanz. Ein wesentliches Erfolgsgeheimnis des Programms war die gelungene Auswahl von Werken mit ästhetischem Anspruch und hoher Publikumswirksamkeit. Den lang anhaltenden herzlichen Applaus belohnten die Akteure mit zwei festlich beschwingten Zugaben.

Ein Beitrag von K. Becker, Püttlingen

Mandolinenorchester Niedtal - Siersburg e.V.

17. Gala-Abend am 10. November 2007

Ein gelungener Mix aus Rokoko-Traum und Moderne.

In einer wunderbar illuminierten vollbesetzten Niedtalhalle war regelrechte Spannung auf das Kommende zu verspüren, waren doch neue ungewöhnliche Akzente zu erwarten.

Die Spannung schlug in begeisterten Applaus um, als die Gäste den Einzug des Orchesters erleben konnten: Die Damen in Rokoko-Kleidern, von den männlichen Orchestermitgliedern majestätisch-würdevoll zur Bühne geleitet.

Unter der bewährten Gesamtleitung unseres Dirigenten Siegfried Fisch, ebenfalls im Rokoko-Ambiente auftretend, begann ein furioses Entree mit der Feuerfest-Polka Josef Strauss. Hier gehörte auch noch zusätzlich ein Amboss zum Instrumentarium und nach einem erfolgreichen Aufruf des Dirigenten an die Zuhörer im Saal stellte sich Gerd Klein professionell für die Bedienung dieses Instrumentes zur Verfügung.

Weiter erfolgten „Im Prater blüh'n wieder die Bäume" von Robert Stolz, sehr gefühlvoll mit dem sprichwörtlichen „Wiener Schmäh" aufgeführt, gefolgt vom „Lied des Grafen Almaviva" von Rossini, erstmalig von der ausdruckreichen Stimme des Tenors Algirdas Drevinskas vorgetragen.

Die Junioren der Schautanzgruppe „Wakaba" waren ein Augenschmaus und in ihrer Exaktheit zu bewundern, was auch der aktiven Schautanzgruppe „Wakaba" absolut zu bescheinigen war.

Unter die Haut gehend waren die Aufführungen „Lied des Marquis" von Lortzing und die „Romanze des Nemorino" von Donizetti, gesungen mit der einfühlsamen Stimme des Tenors Algirdas Drevinskas.Ein erster Höhepunkt gelang mit dem Vortrag „Ach ich hab in meinem Herzen" unter Mitwirkung des Kinderchors „Ill-coretto" und des Startenors Algirdas Drevinskas.

Unisono führte noch das Mandolinenorchester „Russische Volksmusik" auf, ein von Peter Jenal arrangiertes Potpourri, der die Schwermut der russischen Seele und die Höhen und Tiefen dieser Musik stark zum Ausdruck brachte. „Strauss - Klanken" von Johann Strauss brachten den Saal so richtig in Schwung und animiert zum Schunkeln.

Den Abschluss des Konzertes bildete das „Wolgalied" von Franz Lehar, volltönend, gewaltig, aber auch sehr einfühlsam vorgetragen von Startenor Algirdas Drevinskas. Minutenlanger stehender Applaus und da capo -Rufe belohnten die außerordentlichen Leistungen aller Mitwirkenden.

In Traumschiff-Atmosphäre mit einem Gala - Menu klang dieser wunderbare Abend aus.

Ein Bericht von Alfons Neisius

Zupforchester Friedrichweiler

Das neuformierte Jugend-Zupforchester Friedrichweiler

Das Jugendzupforchester Friedrichweiler unter der Leitung von Isabell Himbert

ANZEIGE

Schülervorspiel

Am vergangenen Sonntag, dem 17. Februar 2008 veranstaltete das Zupforchester Friedrichweiler sein diesjähriges Schülervorspiel.

Für den Verein und seine Schüler ist dies ein wichtiges Ereignis, da sich hier die im Verein geleistete Jugendarbeit wiederspiegelt. Zum anderen besteht für die Schüler die Chance, ihr Lampenfieber zu besiegen.

Für die Einstimmung sorgte das Jugendzupforchester, das sich neu formiert hat, nachdem die älteren Jugendlichen im Herbst 2007 in das große Orchester aufgenommen wurden.

23 Schüler im Alter von 7 bis 17 Jahren werden derzeit im Verein ausgebildet und durften ihr Können im Einzelbeitrag oder Ensemble an Mandoline oder Gitarre zeigen. Zahlreiche Wochen der Vorbereitung lagen hinter ihnen. So manche zusätzliche Unterrichtsstunde war zu organisieren, damit auch alles klappt. Und die Zuhörer wurden nicht enttäuscht. Ihnen bot sich das breite Spektrum der Zupfmusik, das sowohl klassische als auch moderne Interpretationen umfasst.

Das Zupforchester bedankt sich bei seinen Gästen für ihr Kommen, bei den Organisatoren, Helfern und Kuchenspendern, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beitrugen.

Ein besonderer Dank geht an die Ausbilder im Verein und ihre Schüler für ihren Fleiß und den Eltern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Konzert des Zupforchesters und Jugendzupforchesters

Unter dem Motto „Melodien im Herbst" lud das Zupforchester Friedrichweiler am Sonntag, den 11. November 2007 zu seinem diesjährigen Konzert in den Dorfgemeinschaftssaal in Friedrichweiler ein. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der 5. Geburtstag des Jugendzupforchesters gebührend gefeiert. Grund genug, das Programm mit Beiträgen der jungen Musiker zu bereichern. Außerdem konnten die Teilnehmer am Wettbewerb „Jugend musiziert" (Ann-Katrin Burg, Hanna Kolla, Andreas Lorson, Marco Lorson, Mareike Müller und Margarethe Spies) ihr Können beweisen.

Durch das Programm führte die Leiterin des Zupforchesters Annerose Hümbert und vermittelte gekonnt und anschaulich interessante Einblicke in die ausgewählten Musikstücke.

Die Mitglieder beider Orchester bedanken sich auf diesem Weg bei ihren zahlreichen Besuchern für ihr Kommen.

Ein Bericht von Pia Müller

Junge Dirigenten leiten saarländische Mandolinenorchester

Robert Schumann: „Ohne Enthusiasmus wird nichts Rechtes in der Kunst zuwege gebracht".

Die Beiträge dieser Rubrik „Saarländische Zupfmusikgeschichte(n)" sind oftmals mit einer Zeitreise in die Vergangenheit und der Reflexion zurückliegender Ereignisse und Entwicklungen der Zupfmusikszene und auch meist mit der Würdigung älterer Persönlichkeiten verbunden.

Heute soll der Fokus wieder einmal auf junge aktive Künstler und damit auf die Gegenwart und Zukunft gerichtet sein. Fünf junge talentierte Musiker stehen seit wenigen Monaten bzw. 2-3 Jahren am Dirigentenpult eines saarländischen Zupforchesters. Sie leisten gute Arbeit und können bereits mit berechtigtem Stolz persönliche Erfolge vorweisen. Mit diesem Beitrag möchten wir unseren Lesern einen Einblick in das Wirken und die Intentionen dieser jungen saarländischen Orchesterleiter geben.

Vor wenigen Wochen wurden gleichlautende Fragebögen an die betreffenden Personen geschickt. Torsten Bronder, Anne-Kathrin Feld, Nicolas Jager, Markus Lauer und Marcel Wirtz haben bereitwillig und offen über ihre Arbeit, Erfahrungen, Erfolge und Pläne berichtet. Die Antworten sind zum Teil sehr umfangreich und persönlich ausgefallen und mussten aus redaktionellen Gründen konzentriert zusammengefasst werden. Aber einige Aussagen sollen wiedergegeben werden, damit auch Sie, liebe Leser, etwas vom Geist und Idealismus, von der Sachkompetenz und von der Begeisterung der neuen Generation spüren.

Denn nach Abschluss der Dialoge erinnerte ich mich unweigerlich eines Zitates von Dale Carnegie: „Ehrliche, herzliche Begeisterung ist einer der wirksamsten Erfolgsfaktoren".

Damit soll gesagt werden: Im Vordergrund des Eindrucks, den die jungen Orchester-leiterInnen hinterlassen, steht ihre positive Motivation und hohe Begeisterungsfähigkeit. Sie lassen erkennen, dass Musizieren und künstlerisches Gestalten mehr als ein Hobby für sie darstellt. Man spürt ihre Musikliebe und ihr Engagement.

Die hier genannten jungen Menschen befinden sich in einem Alter zwischen 20 und 30 Jahren, in dem im Allgemeinen Ausbildung oder Studium, die Entwicklung von Berufsperspektiven, aber auch Freundschaften, Partnerschaften und Familiengründung eine große Rolle spielen. Dennoch ist das Musikmachen ein fester und wichtiger Bestandteil ihres Lebens und ihrer wöchentlichen Terminplanungen.

Alle haben in frühen Kindesjahren mit dem Musizieren begonnen und als Jugendliche bereits in Vereinen und Orchestern mit ihren Instrumenten mitgewirkt. Jeder von ihnen hat etliche Lehrgänge des BZVS in der Landesakademie Ottweiler durchlaufen und Dirigentenprüfungen absolviert. Bei einigen kommen weitere musikalische Qualifikationen hinzu. Drei von ihnen spielen im Saarländischen Zupforchester (SZO) mit und können bereits auf eine erfolgreiche Jugend-musiziert-Karriere blicken. Die einzige Dame in der Runde hat ein abgeschlossenes Musikstudium vorzuweisen. Die Mehrzahl verdiente sich mit der Leitung des vereinseigenen Nachwuchsorchester erste Sporen oder als Vize-Dirigent des großen Orchesters Erfahrungen gesammelt. Die langjährige Auseinandersetzung mit der Musik und die intensive Verbundenheit mit den Zupfinstrumenten hat bereits Spuren in ihren Herzen hinterlassen.

Übereinstimmend berichten alle von der positiven Erfahrung, dass sie als „neue Leitungskraft" von ihren OrchestermusikerInnen recht schnell akzeptiert und unterstützt wurden. Die Freude des selbständigen musikalischen Gestaltens und die Fortschritte und Erfolge des Orchesters verstärken die Motivation der Jungdirigenten stets auf Neue.

Dirigieren ist bekanntlich mehr als Taktschlagen. Künstlerische Gestaltungsfähigkeit muss mit der sozialen Kompetenz der Menschenführung gepaart sein. Das wissen die jungen Dirigenten nicht aus Lehrbüchern, sondern aus eigener Erfahrung. Alle sind bei ihrer musikalischen Sozialisation in intakten Gemeinschaften aufgewachsen und haben die Traditions- und Geselligkeitspflege ihres Vereins und auch Vorbilder wertschätzen gelernt. Sie haben im Jugendensemble, im Vereinsorchester und in Lehrgängen die Erfahrung gemacht, dass Gruppenerlebnisse über das Musikmachen hinaus zur Bildung und Festigung von Freundschaften führten.

ANZEIGE

Für sie alle gilt: gemeinsames Feiern verbindet! Bei ihren Orchesterfreizeiten lassen sie bewusst Raum für musisch-soziale Interaktionen, Spiele, Gespräche und Muße.

Alle verfügen bereits über brauchbare pädagogische Konzepte und ein entwickeltes Verhaltens-Repertoire der Probendidaktik und Kommunikation mit ihren Musikern. Manche setzen hier auf Humor und Geduld oder Lob und Ansporn. Andere arbeiten nach der Devise: Ermutigen statt kritisieren oder auch loben statt toben! Freimütig räumen alle ein - seit Übernahme ihres Amtes - eine Menge dazu gelernt zu haben.

Als engagierte Zupfmusiker müssen sie erleben, dass Mandoline und Zupfmusik in der Gesellschaft keine große Lobby und Wertschätzung besitzen und insbesondere bei Jugendlichen gering geachtet werden. Unterschiedslos berichten die jungen MusikerInnen, dass sie in ihrer Literaturauswahl Vielfalt schätzen und pflegen. Einhellig halten sie es für unverzichtbar, die aktuellen Musikentwicklungen mit einzubeziehen, um neue Spieler zu gewinnen und neue Hörer anzusprechen. Gerade in diesem Punkt wünschen sich einige der jungen Musiker mehr Aufgeschlossenheit und Unterstützung durch die Vereinsvorstände.

Auf die Frage, was neben der bestmöglichen Interpretation von Musikstücken die wichtigste Aufgabe eines Dirigenten/einer Dirigentin sei, wurden folgende Antworten gegeben:

„Ein Dirigent muss begeistern und integrieren können. Er soll ein gedeihliches Arbeitsklima schaffen. Er soll das Repertoire so auswählen und die Probenarbeit so gestalten, dass das Musizieren Freude macht. Ein/e Dirigent/in soll Spieler und Spielerinnen so motivieren, dass sie die eigene Begeisterung auch nach außen transportieren und dass es gemeinsam gelingt, andere von dieser Spielfreude zu überzeugen. Er/Sie soll Reiz und Vielfalt des Genres spürbar machen und damit eine Lanze für die Zupfmusik brechen. Er/Sie soll über effiziente Probenstrategien verfügen, die mit wenig Stress und Hektik zu einer hohen Spielerleistung führen. Er/Sie soll über breite Literaturkenntnisse verfügen, um bei der Programmgestaltung die Spieler und das Publikum gleichermaßen anzusprechen."

Hier stellen wir Ihnen in einem Kurzportrait die jungen OrchesterleiterInnen vor:

Torsten Bronder

ist 32 Jahre jung und wohnt in Eppelborn. Der Elektroinstallateur und Vater dreier kleiner Töchter ist seit Juli 2004 Dirigent des „Mandolinen- und Wandervereins Illingen-Kerpen", der in diesem Jahr sein 90-jähriges Jubiläum feiert.

Seit seiner Kindheit ist Torsten aktiver Musiker. Zur Zupfmusik gelangte er über einige Umwege. Vom Klavier und der Blasmusik herkommend, findet er heute große Freude am Klang und den Möglichkeiten eines Zupforchesters. Allerdings ist das Klavier sein Lieblingsinstrument geblieben.

Sein Orchester ist mit 13 MusikerInnen besetzt. Eine Querflötistin aus eigenen Reihen kommt gelegentlich zum Einsatz.

Anne-Kathrin Feld

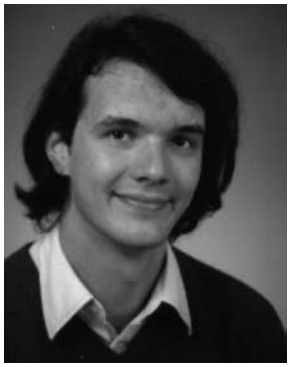
geboren 1980 und wohnhaft in Dudweiler, dirigiert das Zupforchester des „Vereins für Zupf- und Volksmusik 1922 Beckingen" seit Januar 2006.

Sie kam vom ganz frühen Blockflötenspiel über die Mandoline zu ihrem Lieblingsinstrument, der Violine.

Anne-Kathrin hat Schulmusik und Geschichte auf Lehramt an Gymnasien studiert und ist zur Zeit Studienreferendarin an den Gymnasien in Neunkirchen.

Ihr gut besetztes Zupforchester kann jederzeit durch Akkordeon, Perkussion, Querflöte oder Blockflöten bereichert werden.

Nicolas Jager



Jahrgang 1985, Saarhölzbach, ist seit Oktober 2007 Orchesterchef des „Mandolinenclubs Wanderlust 1921 Saarhölzbach e.V.".

Nicolas studiert seit 2005 Politikwissenschaften an der Universität Trier, sowohl auf Lehramt als auch auf Magister.

Rund 30 Spieler stehen ihm zur Verfügung. Fallweise werden Querflöte, Schlagwerk oder anderes Instrumentarium eingesetzt.

Für die Proben, Auftritte und viele andere Aktivitäten seines Traditionsvereins, aber auch für die Ausbildung seiner Gitarrenschüler ist er in seinem Heimatort präsent.

Markus Lauer

Jahrgang 1979, Urexweiler, leitet seit Januar 2005 das große Orchester des „Wander- und Mandolinenvereins Frisch Auf Urexweiler."

Markus hat Physik studiert, ist bereits Diplomphysiker und in der Endphase seiner Doktorarbeit an der Universität Frankfurt.

Das Urexweiler Mandolinenorchester besteht zur Zeit aus fast dreißig Spielern und ist auch qualitativ gut aufgestellt. Das Zusammenspiel mit Akkordeon hat sich bewährt, aber auch

Blockflöte, Klarinette, Perkussion und Cembalo kommen gelegentlich zum Einsatz. Zu besonderen Anlässen auch „Pauken und Trompeten".

Der Jungdirigent nimmt auch die Ausbilder- und Jugendarbeit sehr ernst und unterrichtet Schüler auf der Mandoline und Gitarre.

Marcel Wirtz

geb.1986, St. Ingbert, dirigiert seit Januar 2007 die Spielgemeinschaft des „Spiel- und Wanderclub Niederwürzbach" und des Mandolinenorchesters St. Ingbert.

Marcel studiert Chemie auf Diplom an der Universität des Saarlandes im 5. Semester.

Der junge Gitarrist hat das Glück, durch die Zusammenfassung zweier benachbarter Orchester zu einer Spielgemeinschaft, ein leistungsfähiges Ensemble von 30 aktiven Spielern zur Verfügung zu haben.

Eine Frage des Interviewbogens lautete: *„Was gefällt dir daran, Zupfmusik zu machen bzw. zu gestalten"?* Einige der Antworten wollen wir hier wörtlich wiedergeben:

„Es macht Spaß, in der Gemeinschaft Stücke zu erarbeiten, zu sehen, wie das Orchester über einen Zeitraum Fortschritte bei der Interpretation macht".

„Zupfmusik ist eine ungemein vielseitige Spielart der Musik. Das Repertoire reicht von großen klassischen Werken bis hin zu volkstümlichen Weisen, von modernen Klangwelten bis hin zu poppigen Stückchen, sie kann atemberaubend virtuos, aber auch sehr bodenständig sein und noch viel mehr. Diese Universalität und Vielseitigkeit fasziniert mich sehr. Zupfmusik überrascht mich immer wieder aufs Neue. Sei es als aktiver Spieler oder als Dirigent, irgendwo findet sich immer wieder etwas Neues oder Vergessenes, das mich begeistert. Dieser tollen Art von Musik meinen Stempel aufzudrücken, fordert mich gleichsam heraus, bereitet mir aber auch unheimlich Freude".

„Die Arbeit mit einem Orchester bietet die Möglichkeit, gemeinsam musikalische Erlebnisse zu machen und miteinander zu teilen".

„Die Zupfmusik ist ein noch nicht voll erschlossenes Feld. Die Tatsache, dass es keinen institutionalisierten professionellen Orchesterbetrieb gibt, bedeutet auch, dass Laien an vorderster Front (CD-Einspielungen, Zusammenarbeit mit Komponisten, Rundfunkproduktionen, etc.) und in allen Stilrichtungen mitmischen können. Das ist bei „etablierten" Orchesterinstrumenten wie z.B. der Violine sehr viel schwieriger".

„Die Ausdrucks- und Klangmöglichkeiten eines Zupforchesters – auch in Verbindung mit Zusatzinstrumenten – faszinieren mich. Ich denke, dass die musikalischen Möglichkeiten der Zupforchester noch nicht vollständig ausgelotet sind, da gibt es bei der Gestaltung noch viel zu entdecken und auszuprobieren. Auch hier habe ich den Eindruck, dass man in der Zupfmusik viel mehr Freiheiten hat als bei anderen Instrumenten". (Zitat-Ende)

ANZEIGE

Nach der Fragebogenaktion und vielen Gesprächen mit den jungen Menschen bin ich sehr beeindruckt und erfreut. Ich habe viel von Ideen, Idealen, Sichtweisen, Zielstrebigkeit und Enthusiasmus der Jugend erfahren. Und ich habe die Überzeugung gewonnen: Die saarländische Zupfmusik hat sich erfolgreich weiterentwickelt. Ihr Fachverband, BZVS, ist im 55. Jahr seines Bestehens gut aufgestellt. Generationsübergreifend wirken in den Orchestern und Vereinsvorständen viele tüchtige Menschen harmonisch zusammen. Und unsere Jugend vollbringt erstaunliche Leistungen. Wer die Jugend hat, kann der Zukunft getrost entgegen gehen.

Ein Beitrag von Edwin Mertes

Konzerte 2008

Datum / Uhrzeit	Verein / Ort	Anprechpartner
02.04.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Saarlouis, Le Meunier, Ro Gebhardt/ Burdette Becks Duo	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
10.04.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: St. Wendel, Angels Hotel, Ro Gebhardt& Burdette Becks	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
11.04.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Neunkirchen, Bücher König, Ro Gebhardt& Amby	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
13.04.2008 17:00 Uhr	Konzert des Gitarrenensemble Saarbrücken in der Martinskirche in Köllerbach	Frau Maria Demmer Email:mariademmer13190@aol.com
26.04.2008 20:00 Uhr	Kreiskonzert des Kreises St.Wendel, Mehrzweckhalle Urexweiler	Herr Markus Lauer Email: mala@lusi.uni-sb.de
07.05.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Ommersheim , Kaffeehaus, Blumenthal-Cetto-Gebhardt	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
09.05.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Saarbrücken, Breite 63, Blumenthal-Cetto-Gebhardt	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
10.05.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Weiskirchen, Jazzfest, Gebhardt/Martin/Hughes/Limburg	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
05.06.2008 20:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Saarbrücken, Saarforst, Ro Gebhardt`s European Jazz Guitar Trio feat. Burdette Becks	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
22.06.2008 17:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Köllerbach, Martinskirche, Ro Gebhardt& Burdette Becks	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
29.06.2008 12:00 Uhr	Ro Gebhardt Konzerttermin: Neunkirchen, Stadtfest, NuJazzGeneration	Herr Ro Gebhardt Email: ro@rogebhardt.com
28.09.2008	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters in der Illinger Illipse	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
23.11.2008	Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters und des Saarländischen Jugendgitarrenorchesters im Bildungszentrum Kirkel	Herr Stefan Jenzer Email: stefan@jenzer.de
06.12.2008 19:00 Uhr	Konzert des Saarländischen Zupforchesters Benin-Benefizkonzert in der ev. Kirche Sulzbach	Herr Reiner Stutz Email: info@stutz-computer.de

Termine 2008

Sendungen auf SR 3 im Singenden Klingenden Dreiländereck (ACHTUNG, neuer Sendeplatz, immer Sonntags von 19 - 20 Uhr)

13.04.2008	SZO Berichte und Eindrücke von der gerade abgeschlossenen Japan Konzertreise (Reiner Stutz, Markus Lauer, ein Teilnehmer)
11.05.2008	Sendung über den Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2008 in Saarbrücken
29.06.2008	BZVS Sommerkurse 2008 Eindrücke aus dem laufenden Grundkurs in der Landesakademie (Thomas Kronenberger und 2 Kurs Kids)
24.08.2008	Neues von den Lehraufträge für Gitarre und Mandoline an der Hochschule für musik saar (Stefan Jenzer, Thomas Kronenberger, ein Student)
21.09.2008	SJGO und die kommenden Konzerte der Landesjugendorchester in Illingen und Kirkel (Stefan Jenzer, Thomas Kronenberger, ein Jugendlicher)
16.11.2008	Projekte der Landesakademie (Thomas Kronenberger als Vorstand der LA und Josef Thull als PRojektleiter der LA)

SJZO, SJGO Terminplan 2008

19. - 20.04.2008	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
07.05.2008	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
18.05.2008	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
22. - 25.05.2008	Konzertreise nach Hamburg
20. - 21.09.2008	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
27. - 28.09.2008	Konzertwochenende mit Konzert in der Illinger Illipse
15. - 16.11.2008	Probewochenende (Landratsamt Saarlouis)
22. - 23.11.2008	Konzertwochenende mit Konzert im Bildungszentrum Kirkel

SZO Terminplan 2008

14. - 28.03.2008	Konzertreise Japan
06. - 07.09.2008	Probe im Landratsamt Saarlouis
20.09.2008	Rundfunkaufnahme SR Saarbrücken
06.12.2008	Benin-Benefizkonzert 19.00 Uhr ev. Kirche Sulzbach

Werden Sie Fördermitglied!

Als Mitglied des Vereins zur Förderung des Saarländischen Zupforchesters erhalten Sie die Gelegenheit, unsere Landesorchester zu unterstützen, die im kulturellen Leben des Saarlandes seit 50 Jahren ihren festen Platz haben.

Josef Schuh, Vorsitzender des Fördervereins Saarländisches Zupforchester e.V.

Beitrittserklärung

Gemeinnütziger Verein zur Förderung des SZO e.V.
Anschrift: Förderverein des SZO e.V., c/o Josef Schuh
Blumenstraße 9, 66606 St. Wendel (Bliesen)

Name Vorname

Straße

PLZ Wohnort

Telefon Geb.-Datum

Ort, Datum Unterschrift

Ich zahle als Jahresbeitrag
Mindestbeitrag: 15,- Euro p.a.

Firmen und Institutionen

☐ Bitte senden Sie mir eine Spendenquittung.
☐ Den Betrag können sie von meinem Konto abbuchen:

Bank

Bankleitzahl und Kontonummer

Datum Unterschrift

ANZEIGE

BASTIAN POKALE

- Pokale
- Schilder
- Stempel
- Vereinsbedarf
- Schlüsseldienst
- Paketannahme

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do.: 9:00 - 12:30 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Mi., Fr.: 9:00 - 13:00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

Edenstr. 37
Ecke Heinrich-Koehl-Str.
66113 Saarbrücken-Rodenhof

Telefon: 0681 / 4 16 30 30
Fax: 0681 / 4 16 30 32
Mobil: 0172 / 4 42 29 65

An alle Vereine

Was Sie schon immer mal sagen wollten:

Wir veröffentlichen gerne Ihre Berichte.
Wir veröffentlichen gerne Ihre Konzerttermine.
Wir veröffentlichen gerne Ihre Bilder.

Redaktion:
BZVS - Büro, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken
Telefon: (06 81) 68 57 06 80), Telefax: (06 81) 68 57 06 82)
Email: BZVS-Buero@web.de